

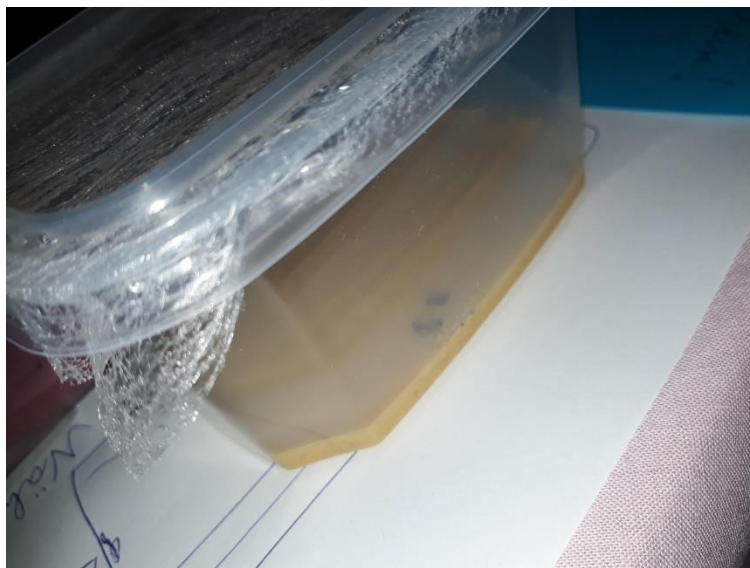
Dies ist die Geschichte

„Die kleinen Waisenhofschul-Raupen“

An einem schönen Dienstagmorgen brachte der Postbote ein Päckchen in die Waisenhofschule in Esslingen.

Als eine Lehrerin das Päckchen vorsichtig öffnete, kamen zwei seltsame Dosen zum Vorschein.

Beim ganz genauen Hinschauen konnte die Lehrerin in jeder Dose fünf winzig kleine Raupen erkennen:



5.Mai 2020

Die Lehrerin richtete in zwei Klassenzimmern Tische her, damit die Kinder der Notbetreuungsgruppen die Raupen beobachten konnten. Für alle Kinder daheim machte die Lehrerin regelmäßig Fotos.



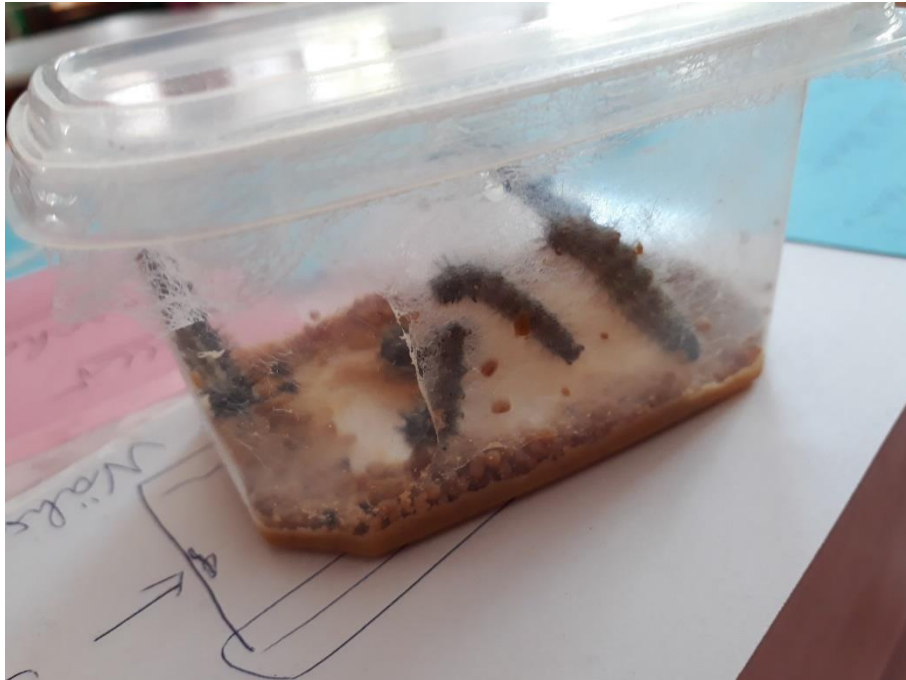
Die Raupen hatten Hunger und fraßen und fraßen.

Dafür war in ihren Dosen ein ordentliche Portion Nährfutter vorhanden.

So groß waren sie bereits am Sonntag, den 10.Mai 2020:



Noch dicker und noch größer waren die Raupen dann am 14.Mai 2020:



Die Lehrerin nahm eine Dose vorsichtig in die Hand. Eine Raupe hatte bereits die Größe eines Fingernagels!



Als die Lehrerin am 18. Mai das letzte Mal die Raupen besuchte,



waren sie riesengroß und hatten fast kein Futter mehr in ihrer Dose!
Sie hatten sich schon einige Male gehäutet und auch sonst gab es immer mehr Ausscheidungen der Raupen in der Dose zu sehen.

Jetzt ist die Lehrerin gespannt, wie diese wahre Geschichte weitergeht!

Ihr auch?

Die Lehrerin wollte am Donnerstag, den 28. Mai 2020 wieder nach den Raupen schauen.

Doch dieses Mal waren keine Raupen mehr zu sehen. In der Dose waren nur noch Abfälle:



Dafür hingen am Deckel der Dose 5 Kokons. Die Raupen hatten sich in den letzten Tagen so rund und sattgefressen, dass es für sie an der Zeit war, sich zu verpuppen.

Die Lehrerin nahm das Fliestuch, das unter den Deckel gespannt war vorsichtig heraus und hängte es in ein großes rundes Netzgehege.

Hier hängen nun die Kokons. Manchmal wackelt und zappelt einer.

Es sieht ganz so aus, wie wenn sich ein Blatt im Wind bewegt. So wäre der Kokon in der Natur gut getarnt.

Wie es jetzt wohl weitergeht?

